



Mensch Ãrgere dich nicht

Description

Kunst und Kultur



AZ Mainz vom 13.09.2014 Magazin

Es wird 100 Jahre alt.
Wurde 90 Millionen Mal verkauft.
Jedes Jahr kommen 400.000 dazu.
Es steht wohl in fast allen deutschen WohnzimmerschrÃnken.

Josef Friedrich Schmitt aus MÃnchen heiÃt der Erfinder.
Es sollte ein â??Beruhigungsmittelâ? fÃr seine wilden SÃhne werden.
Es wurde ein Aufreger fÃr Generationen.

Der Mensch â?? ein Wesen, das gerne spielt und seine FÃhigkeiten im Spielen entwickelt.
Der spielende Menschen â?? lateinisch: homo ludens â?? so ein ErklÃrungsmodell dafÃr, dass der Mensch im Spiel sich selbst und seine besondere Eigenschaften entdeckt und seine PersÃnlichkeit entwickelt.
Beobachten wir kleine Kinder, verstehen wir, was gemeint ist.

Johan Huizinga hat den Begriff in seinem Buch â??Homo ludensâ? 1938/39 geprÃgt.
Spiele sei der Beginn der Kultur.

Beim Spiel von â??Mensch Ãrgere dich nichtâ? kann man jene Thesen anwenden:
Da entdeckt man die Gewinnorientierten, die Mitleidigen, die RÃcksichtslosen, die Schadenfrohen, die Helfenden, die Anleitenden, die Geduldigen â?|
In der Tat: Das Spiel ist eine Charakterschulung und eine Charakteroffenbarung.

So ist der Mensch gebaut. Eine Spur, die Gott gelegt hat.

[Hubertus Brantzen](#)